

Holzwerkstoffe

Holz ist als nachwachsender Werkstoff dann sehr günstig zu bewerten, wenn es aus nachhaltiger forstlicher Produktion stammt, daher verlangt „ÖkoKauf Wien“ diesbezüglich einen Herkunftsnachweis. Als Schadstoffquelle von Emissionen in die Innenraumluft sind vor allem Formaldehyd (aus dem Bindemittel), Holzschutzmittel (ein Zusatz) und Terpene (aus dem Holz) relevant. „ÖkoKauf Wien“ hat Kriterien für Formaldehydemissionen („E 0.5“, „E1/2“).

Die folgenden Anmerkungen basieren auf dem Kriterienkatalog **08014 „Holzwerkstoffe“** und betreffen Leistungen verschiedener Leistungsgruppen der Leistungsbeschreibung Hochbau (LB HB).

Einteilung der Holzwerkstoffe

Als Holzwerkstoffe bezeichnet man (im Gegensatz zum Massivholz) alle aus zerkleinertem Holz meist durch Verkleben mit einem Bindemittel, aber auch durch mechanische Verbindungen hergestellten Werkstoffe. Man unterteilt in Werkstoffe auf Vollholzbasis (z. B. Schicht- und Sperrholz), Furnier-, Span-, Faser- (z. B. MDF- und HDF-Platten) und Verbundwerkstoffe.

Die bezüglich Einsatz und Relevanz für die Innenraumluft wichtigste Gruppe sind die der Faserwerkstoffe, die beiden wichtigsten Werkstoffe sind die Flachpressplatte (Spanplatte) und die Grobspanplatte (oder OSB-Platte).

Ökologische Bewertung

Holz als nachwachsender Werkstoff ist unter der Voraussetzung, dass es aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, sehr günstig, Holz aus nicht nachhaltiger Produktion (Kahlschlag, nicht nachhaltige Plantagenwirtschaft) andererseits sogar sehr ungünstig zu bewerten. Aus diesem Grund verlangt „ÖkoKauf Wien“ für den Holzanteil einen Herkunftsnachweis. Damit soll insbesondere der Einsatz von Tropenholz aus nicht nachhaltiger Produktion unterbunden werden. Für Tropenhölzer wird daher das sogenannte FSC-Siegel für nichttropische Hölzer die Herkunft aus Ländern mit nachhaltiger Forstwirtschaft, FSC- bzw. PEFC-Siegel verlangt.

Schadstoffemissionen aus Holzwerkstoffen

Es gibt drei Quellen für Schadstoffe aus Holzwerkstoffen: Emissionen aus dem Bindemittel, aus Zusätzen und das Holz selbst.

Die wichtigste Gruppe von Bindemitteln sind Phenol-Formaldehyd-Harze. Diese und andere formaldehydbasierte Klebstoffe emittieren Formaldehyd, ein giftiges, ätzendes, sensibilisierendes (allergieauslösendes) und von der Weltgesundheitsorganisation seit einigen Jahren sogar als krebserregend eingestuftes Gas.

Es gibt eine Reihe von Zusätzen, z. B. Flammschutzmittel, Hydrophobierungsmittel oder Härter, der gesundheitlich relevanteste Zusatz sind Biozide (v. a. Holzschutzmittel), der bekannteste aus dieser Gruppe das heute verbotene PCP (Pentachlorphenol).

Holz (vor allem Nadelholz) kann eine Vielzahl und auch beträchtliche Mengen flüchtiger organischer Stoffe freisetzen, überwiegend Terpene, eine Gruppe natürlicher Duftstoffe, welche vor allem aus dem Harz freigesetzt wird und von denen viele reizende oder sogar sensibilisierende Eigenschaften haben.

→ Weitere Informationen: „ÖkoKauf Wien“-Infoblätter „VOC“, „Tropenholz“ und „Biozide“

Impressum: Herausgeber: Magistrat der Stadt Wien – Programm „ÖkoKauf Wien“ – Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit MA 34 Bau- und Gebäudemanagement und dem Wiener Krankenanstaltenverbund. **Redaktion:** Michael Grimburg, Herta Maier, Michael Minarik, Herbert Nentwich, Michaela Eimer, Christian Lang, Günther Poyer, Peter Schmiege. **Text:** bauXund Forschung und Beratung GmbH. **Grafik:** Pinkhouse Design GmbH.

Die Stadt Wien druckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“.

www.oekokauf.wien.at